



Pressemitteilung

Döhren-Wülfels Straßen bleiben schmutzig

Die PARTEI will ein starkes Zeichen gegen Rechts setzen und beantragt zusammen mit Grünen und Linken in der kommenden Bezirksratssitzung in Döhren-Wülfel die Umbenennung der Straßen Marahrensweg und Pontenhof aufgrund der NS-verbundenen Vergangenheit beider Namensgeber. SPD und CDU kündigten an, auf Druck einiger Anwohner*innen einzuknicken und die Umbenennung abzulehnen. Die PARTEI erkennt beiden Parteien in diesem Fall ihr Engagement gegen Rechts ab.

Döhren-Wülfel – Die PARTEI wünscht sich einen Stadtbezirk ohne Straßennamen mit Nazi-Beigeschmack und kommt mit ihrem gemeinsamen Antrag zur Umbenennung der ausdrücklichen Empfehlung der Umbenennungskommission nach.

Besonders vor dem Hintergrund der kürzlich veröffentlichten Statistik der Universität Oslo, in der Deutschland unter allen europäischen Ländern den ersten Platz bei Fällen von Rechtsterrorismus und rechter Gewalt einnimmt, und als logische Folge von entschlossenen Äußerungen vieler Politiker*innen, nach den Vorfällen von Hanau stärker gegen Rechts aktiv werden zu wollen, besteht für die PARTEI dringend Handlungsbedarf, geduldete Präsenz zweifelhafter Persönlichkeiten zu beenden.

“Wenn wir uns einerseits empören über offen geäußerten Hass gegen unseren neuen Oberbürgermeister und die großen Parteien hier bei Straßennamen mit Nazi-Beigeschmack gleichzeitig anfangen zu relativieren, rechtfertigen und Fake-News zu rufen, komme ich mit meinem Verständnis nicht mehr mit,” sagt Jan Weinmann, Einzelvertreter der PARTEI in Döhren-Wülfel. “Entweder bekämpfen wir Nationalismus und Faschismus auch auf kleinster Ebene, oder wir lassen es bleiben. Aber dann nehme ich den Politiker*innen von CDU und SPD nicht mehr ab, sich gegen Rechts engagieren zu wollen. Solche Straßennamen muss man einfach ändern – das ist wie Müll rausbringen.”

Diesen Handlungsbedarf sehen CDU und SPD nicht und gewähren dem Zorn einiger weniger Anwohner*innen der betroffenen Straßen Vorrang. Sie möchten lediglich mit kleinen Zusatzschildern auf die unrühmliche Vergangenheit der beiden Namensgeber hinweisen. Die CDU begründet ihre Ablehnung gar mit “unzureichenden Informationen” und übergeht jahrelangen Diskurs und fachliche Auseinandersetzung der Kommission, auch die SPD sieht in der Namensgebung ein duldbares Relikt aus vergangenen Jahren.

Die Bezirksratssitzung findet am Donnerstag, dem 12. März um 18 Uhr im Freizeitheim Döhren statt.

Gemeinsame Anträge:

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-0563-2020>

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-0564-2020>

Statistik der Uni Oslo:

<https://de.statista.com/infografik/20915/anzahl-der-faelle-von-rechts-terrorismus-und-rechter-gewalt-in-westeuropa>

Die PARTEI

Kreisverband Region Hannover

Wagenerstr. 9 A

30169 Hannover

Jan Weinmann

0176 55 49 59 59

weinmann@partei-hannover.de

www.partei-hannover.de